FAHRRADFREUNDLICHER ARBEITGEBER
Eine Initiative der EU und des ADFC

FAHRRADFREUNDLICHER ARBEITGEBER
LEICHT GEMACHT

Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union

adfc Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

LEGAL DISCLAIMER

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieses Dokuments liegt bei den Autoren. Es stellt nicht zwangsläufig die Meinung der Europäischen Region dar. Weder EASME noch die Europäische Kommission sind verantwortlich für jedweden Gebrauch der hierin enthaltenen Informationen.

Inhaltsverzeichnis

AKTIONSFELD 1 | INFORMATION, KOMMUNIKATION, MOTIVATION

M 1.1	An Fahrrad-Kampagnen teilnehmen	**7**
M 1.2	Betriebsinterne Erweiterung von Fahrrad-Kampagnen	**8**
M 1.3	Information rund ums Radfahren für neue Mitarbeitende, Umsteiger bzw. „Aufsteiger“	**9**
M 1.4	Internes Fahrradmarketing	**10**
M 1.5	Wiederholende Aktivitäten (Rituale) zur Radfahrförderung	**11**
M 1.6	Belohnungen für Radfahrende	**12**
M 1.7	Individuelle Streckenberatung für Radfahrende	**13**
M 1.8	Mentorsystem – Fahrradbegleitdienste	**14**
M 1.9	Betriebsausflug mit dem Fahrrad	**15**
M 1.10	Informationsevents im Bereich Radverkehr	**16**
M 1.11	Weiterbildungsangebote im Bereich Radverkehr	**17**
M 1.12	Betriebsumgebungsplan erstellen	**18**

AKTIONSFELD 2 | KOORDINATION, ORGANISATION

M 2.1	Betriebliche*r Mobilitäts-/Radverkehrskoordinator*in	**19**
M 2.2	Leitziel zur Erhöhung des Radverkehrsanteils im Betrieb vereinbaren	**20**
M 2.3	Mobilitätsstrategie ausarbeiten und festlegen	**21**
M 2.4	Funding – Radverkehr finanziell fördern	**22**
M 2.5	Räder, Lastenräder oder Fahrradanhänger für betriebsinterne Logistik einsetzen	**23**
M 2.6	Eigene Lastenfahrräder für Lieferungen nutzen	**24**
M 2.7	Fahrrad-Kurierdienste nutzen	**25**
M 2.8	Austausch/Koordination mit anderen Betrieben/der Gemeinde	**26**

AKTIONSFELD 3 | SERVICE

M 3.1	Fahrradreparaturmöglichkeiten schaffen	**27**
M 3.2	Räumlichkeiten für die Fahrradreparatur oder Service-Vertrag mit Fahrradhändgeschäften zur Fahrradwartung	**28**
M 3.3	Testtage für Fahrräder und Fahrradzubehör	**29**
M 3.4	Dienstfahrräder anschaffen	**30**
M 3.5	Vergünstigungen für Beschäftigte in Fahrradgeschäften	**31**
M 3.6	Verleihpool an Spezialfahrrädern für Mitarbeiter*innen	**32**
M 3.7	Diebstahlprävention	**33**
M 3.8	Periodische und saisonale Fahrrad-Check-Tage im Betrieb	**34**
M 3.9	Periodische und saisonale Schwerpunktaktionen	**35**
M 3.10	Regelmäßiger Gesundheits-Check	**36**

AKTIONSFELD 4 | INFRASTRUKTUR

M 4.1	Fahrradabstellanlagen eingangsnah oder näher als Kfz-Parkplatz	**37**
M 4.2	Anzahl und Qualität der Fahrradabstellanlagen	**38**
M 4.3	Überdachung der Fahrradabstellanlagen	**39**
M 4.4	Beleuchtung der Fahrradabstellanlagen	**40**
M 4.5	Barrierefreier, fahrradfreundlicher Zugang zu Abstellanlagen	**41**
M 4.6	Fahrradservice nahe/direkt bei den Fahrradabstellanlagen	**42**
M 4.7	Verbindung zum Radverkehrsnetz vorhanden/erste Schritte setzen	**43**
M 4.8	Fahrradfreundlicher Zugang zum Betriebsgelände	**44**
M 4.9	Fahrradfahren auf dem gesicherten/geschlossenen Betriebsgelände erlauben	**45**
M 4.10	Umkleidemöglichkeiten	**46**
M 4.11	Spinde für Kleidung und Fahrradzubehör	**47**
M 4.12	Trockenräume	**48**
M 4.13	Duschen	**49**
M 4.14	Waschmaschine	**50**

AKTIONSFELD 5 | PARKRAUMMANAGEMENT UND KOMPLEMENTÄRMASSNAHMEN

M 5.1	Restriktionen für PKW-Parken	**51**
M 5.2	Gebührenpflichtige Parkplätze für Beschäftigte	**52**
M 5.3	Eingangsnahe PKW-Stellplätze in Radabstellanlagen oder Grünraum umwandeln	**53**
M 5.4	Einnahmen aus Parkplatzgebühren für Fahrradaktionen verwenden	**54**
M 5.5	Dienstkraftfahrzeuge reduzieren	**55**
M 5.6	Vergünstigungen beziehen sich nicht nur auf PKW	**56**
M 5.7	Vergünstigungen in Arbeitsverträgen beziehen sich nicht nur auf PKW	**57**

AKTIONSFELD 6 | KUNDENVERKEHR

M 6.1	Fahrradabstellanlagen für Kund*innen	**58**
M 6.2	Motivationsprogramm/Anreizsysteme zum Radfahren für Kund*innen	**59**
M 6.3	Fahrradservicebox für Kund*innen	**60**
M 6.4	Informationen zum Radfahren für Kund*innen und Besucher*innen	**61**

EINLEITUNG

Das vorliegende Handbuch „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ hilft Unternehmen dabei, den Radverkehr im Betrieb zu fördern und eine innerbetriebliche Radfahrkultur aufzubauen.

Das Handbuch richtet sich daher besonders an Verantwortliche in den Bereichen Betriebliches Mobilitätsmanagement, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Umweltmanagement.

Das Handbuch beschreibt zahlreiche Maßnahmen, die dabei helfen können, den Radverkehrsanteil zu erhöhen bzw. die Rahmenbedingungen für Rad fahrende Mitarbeiter zu verbessern.

Die beschriebenen Maßnahmen sind in sechs Aktionsfelder unterteilt. Im besten Fall wird ein Maßnahmenmix aus den unterschiedlichen Aktionsfeldern umgesetzt.

Die Aktionsfelder

Bewertungskriterien der Maßnahmen

Um auf den ersten Blick einen raschen Überblick zu Umsetzungsaufwand, Akzeptanz unter Mitarbeitern und Kosten der einzelnen Maßnahmen zu erhalten, wird jede Maßnahme mit entsprechenden Indikatoren bewertet:

Umsetzungsaufwand		sehr hoher Umsetzungsaufwand
		hoher Umsetzungsaufwand
		geringer Umsetzungsaufwand
Kosten		sehr hohe Kosten
		hohe Kosten
		geringe Kosten
		keine Kosten
Akzeptanz unter Mitarbeiter*innen		sehr hohe Akzeptanz
		durchschnittliche Akzeptanz

Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber"

Der ADFC stellt sein Know-How zur Fahrradmobilität Betrieben und deren Mitarbeiter*innen durch Beratungen zur Verfügung und zeichnet radaffine Unternehmen und Institutionen mit dem EU-weiten Siegel „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber" aus.

KONTAKT FÜR IHRE PERSÖNLICHE BETRIEBSBERATUNG

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V. (ADFC)
Bundesgeschäftsstelle
Mohrenstraße 69
10117 Berlin

E-MAIL: fahrradfreundlicher.arbeitgeber@adfc.de
INTERNET: www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de

M 1.1 ... An Fahrrad-Kampagnen teilnehmen

Kampagnen wie „Mit dem Rad zur Arbeit“ oder „Stadtradeln“ sind Mitmach-Aktionen und motivieren Menschen, aufs Rad zu steigen und damit ihre alltäglichen Wege zu bewältigen.

Bei „Mit dem Rad zur Arbeit“ sollen Teilnehmer*innen vom 1. Mai bis zum 30. August möglichst oft das Rad für den Arbeitsweg nutzen.

Die Kilometer werden online eingetragen und man kann Preise gewinnen.

Bei Stadtradeln geht es darum, in einem festgelegten Aktionszeitraum möglichst viele Kilometer zu sammeln.

Die Kilometer können online eingetragen werden.

Alternativ dazu gibt es auch eine App.

© adfc-bundesverband

Umsetzungsaufwand	Kosten	Akzeptanz

Tipps zur Umsetzung	• Frühzeitig mit der Bewerbung beginnen (z. B. durch Ankündigung im Intranet, Rundschreiben, Aushang am Schwarzen Brett etc.) • Auf der Webseite Unterlagen (Poster, Flyer, Bilder) herunterladen
Zeit und Kosten sparen durch	• Zuständige Person als Betriebskoordinator bestimmen
Weiterführende Informationen	• www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de • www.stadtradeln.de

M 1.2 … Betriebsinterne Erweiterung von Fahrrad-Kampagnen

Im Rahmen von Fahrrad-Kampagnen kann ein Betrieb selbst aktiv werden:

- Ein eigenes Unternehmensteam oder mehrere gründen und für das Mitradeln werben. Während der Laufzeit von „Mit dem Rad zur Arbeit“ zusätzliche fahrradfreundliche Aktionen anbieten
- Während der Kampagne werden interne Preise für Teilnehmende oder Teams vergeben.
- Zwischen einzelnen Abteilungen einen Wettbewerb mit eigenen Preisen oder Belohnungen durchführen (eignet sich besonders für große Betriebe)

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Einfache fahrradfreundliche Aktionen, die zusätzlich zu Fahrrad-Kampagnen betriebsintern angeboten werden können, sind: Fahrrad-Check-Tage, Frühstück für Radfahrende, Testtage für Fahrräder und Fahrradzubehör
- Die einfachste Variante, abgabenfreie Incentives zu gestalten, ist die Sachzuwendungsfreigrenze von 44 EUR pro Monat und Mitarbeiter. Laut Einkommensteuergesetz sind Sachzuwendungen an Mitarbeiter bis zu 44 EUR pro Monat steuerfrei (§ 8 Abs. 2 Satz 9 EStG). Aufgrund der Sozialversicherungsentgeltverordnung (SvEV) wird die Steuerfreiheit auch für die Sozialversicherung übernommen (§ 3 Abs. 1 Satz 3 SvEV)
- Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung

Weiterführende Informationen

- www.lexware.de/artikel/geschenke-an-mitarbeiter-so-geht-das-finanzamt-leer-aus/

M 1.3 … Information rund ums Radfahren für neue Mitarbeitende, Umsteiger bzw. „Aufsteiger“

Wenn Mitarbeitende neu in eine Firma kommen, gilt es, Wege neu zu organisieren. Dies ist ein guter Zeitpunkt, zu beginnen, Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Aber auch PKW-Nutzer*innen, die den Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurücklegen möchten, benötigen entsprechende Einstiegsinformationen:

- Individueller Routenplan
- Betriebsumgebungsplan
- Information zur betriebsinternen Fahrradinfrastruktur
- Information zu betriebsinternen Förderungen für den Radverkehr
- Kontaktdaten zum/zur betriebsinternen Radkoordinator*in
- Informationen zum Gesundheitsnutzen der Fahrradnutzung
- Informationen zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr
- Grundinformationen zum Thema Fahrrad und Fahrrad-Equipment

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Materialien können in ansprechender Form produziert werden • Zusätzlich fahrradbezogenen Gutschein beilegen/überreichen • Kleines Fahrradgeschenk (z. B. Sattelhülle) für Einsteiger, Umsteiger…
Zeit und Kosten sparen durch	• Kontaktaufnahme mit lokalen Fahrradorganisationen und zuständigen Ämtern, um rasch die benötigten Informationen zu erhalten
Weiterführende Informationen	• www.adfc.de/ueber-den-adfc/#c673

M 1.4 … Internes Fahrradmarketing

Durch fortlaufende Informationen an alle Mitarbeitenden rund um das Thema Radfahren kann die Rolle des Fahrrades im Betrieb gestärkt werden. Bereits aktive Radfahrende erhalten so wichtige Informationen, die die Radfahr-Qualität verbessern, und andere können zu einem Umstieg motiviert werden.

Folgende Themen können vermittelt werden:

- Tipps zu: Fahrradkauf, Fahrradzubehör (Licht, Schlösser, Taschen, Ständer, Bereifung etc.), Radfahren im Winter
- Sicherheitstipps zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr
- Gesundheitscheck
- Fahrradevents im Betrieb bzw. in der Region (Stadtradeln, Mit dem Rad zur Arbeit, Critical Mass, Betriebsausflug, Fahrradfrühstück, Fahrradfahrer*in des Monats)
- Fahrradroutine und Hilfsmittel (Radkarten, Online-Tools)
- Neuerungen im Radverkehrsnetz
- Kontaktadressen und Ansprechpersonen regionaler Fahrradorganisationen
- Hinweise auf Komplementärmaßnahmen (z. B. Parkraummanagement, Mobilitätskarten)
- Weiterbildungsangebote im Bereich Radwartung, Fahrsicherheit

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand ©©© **Kosten** €€€ **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung	• Mindestens eine Info-Aussendung pro Monat • Ein eigenes Corporate Design „Rad" schaffen – alle radspezifischen Informationen im gleichen Erscheinungsbild • Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung
Zeit und Kosten sparen durch	• Kontakt zu lokalen Fachgeschäften und Fahrradorganisationen aufnehmen, um einen Überblick zu Informations- und Weiterbildungsangeboten zu bekommen
Weiterführende Informationen	• www.adfc.de/im-alltag/

M 1.5 … Wiederholende Aktivitäten (Rituale) zur Radfahrförderung

Um Mitarbeitende nachhaltig zum Radfahren zu motivieren, können kontinuierlich entsprechende Aktionen und Events angeboten werden.

Beispiele dafür sind:

- Jährliche Teilnahme an der Kampagne „Mit dem Rad zur Arbeit“, Stadtradeln oder ähnliches
- Radfahrfrühstück: Ausgabe eines gesunden Frühstücks an einem bestimmten Tag (z. B. 1x im Monat, 1x im Quartal) für Rad fahrende Mitarbeiter*innen
- Saisonaler Fahrrad- und Lichtcheck zur Winter-/Sommerzeitumstellung (anzubieten über lokalen Fahrradfachhandel)
- Jährlicher Betriebsausflug mit dem Fahrrad
- Durchführung von Rad-Lotto über einen bestimmten Zeitraum: 1x wöchentlich wird an einem nicht angekündigten Tag ein Mitarbeiter gezogen; ist dieser mit dem Rad oder ÖPNV plus Rad zur Arbeit gekommen, bekommt er oder sie ein kleines Präsent

© raiffeisen reisebüro | fgm

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Kontinuierlich überprüfen, ob sich jährlich stattfindende Events mit Radfahrthemen verknüpfen lassen
- Sponsoring für Geschenke organisieren
- Betreuung der Events muss Teil der Aufgabenbeschreibung des Verantwortlichen für Radkoordination sein
- Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung

Zeit und Kosten sparen durch

- Aufbau langfristiger Kooperation mit lokalen Anbietern (Bäckereien, Arztpraxen, Fahrradhändler etc.)

M 1.6 ... Belohnungen für Radfahrende

Rad fahrende Mitarbeiter*innen werden durch entsprechende Aktionen belohnt bzw. motiviert, weiterhin mit dem Rad zur Arbeit zu fahren(abhängig davon, was Ihr Tarifvertrag zulässt).

Beispiele dafür sind:

- Frisches Obst für Radfahrer*innen (z. B. Obstkorb in der Umkleide)
- Austeilen von kleinen Give-Aways wie Sattelschoner, Fahrradklingel, Reflektoren etc.
- Gutscheine für gesunden Imbiss/Mittagessen

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Sponsoring für Geschenke organisieren • Beschaffung der Belohnungen sollte im Verantwortungsbereich des*der Radkoordinator*in liegen • Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung
Zeit und Kosten sparen durch	• Größere Stückzahlen von Give-Aways – am besten im Branding des Betriebs – auf einmal bestellen, um Kosten zu sparen

M 1.7 ... Individuelle Streckenberatung für Radfahrende

Mithilfe von Routing-Apps (Komoot, länderspezifische Fahrrad-Routenplaner) können die besten Strecken ermittelt werden.

Falls es für die Region des Firmenstandortes keine spezifischen Fahrrad-Routing-Apps oder eigene Radkarten gibt, können mithilfe von verschiedenen Online-Kartenabietern oder den Radroutenplanern der einzelnen Bundesländer Fahrradstrecken einfach und zeiteffizient eruiert werden.

© bikecityguide

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Prüfen, ob es für den Firmenstandort Fahrrad-Routing-Apps gibt • Streckenwahl an den Bedürfnissen der Mitarbeiter*innen ausrichten (z. B. vorwiegend Radverkehrsanlagen auf Hauptstraßen etc.) • Streckenberatung als Teil des Welcome-Packages für neue Mitarbeiter*innen vorsehen
Zeit und Kosten sparen durch	• Person bestimmen, die für Streckenberatungen zuständig ist
Weiterführende Informationen	• https://www.radroutenplaner-deutschland.de

M 1.8 … Mentorsystem – Fahrradbegleitdienste

Im Zuge von Fahrradbegleitfahrten werden den Beschäftigten eines Betriebes die schnellsten und sichersten Radverbindungen zwischen Arbeitsplatz und Wohnort aufgezeigt.

Diese Maßnahme soll Mitarbeitende dazu motivieren und anleiten, den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zurückzulegen.

© ivajean.com

Umsetzungsaufwand ⟳⟳⟳ **Kosten** €€€ **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung

- Fahrradbegleitdienste können von lokalen Fahrradvereinen/Clubs angeboten werden
- Mitfahrer*innenbörse einrichten
- Anreize für erfahrene Radfahrer*innen bieten (z. B. Gutscheine)
- Einführung „Betrieblicher Fahrrad-Stammtisch“
- Teilnehmende müssen über ein verkehrstaugliches Fahrrad verfügen
- Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung

Zeit und Kosten sparen durch

- Fahrradbegleitdienste können firmenintern von erfahrenen Radfahrenden angeboten werden (stärkt Teamgeist und spart Geld)

M 1.9 … Betriebsausflug mit dem Fahrrad

Damit im Betrieb eine „Fahrradkultur“ aufgebaut bzw. gestärkt wird, können Betriebsausflüge mit dem Fahrrad organisiert werden.

Neben der Vorbildfunktion und der Imagestärkung wirken derartige Ausflüge auch gemeinschaftsfördernd und tragen zur Teambildung bei.

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Strecken so wählen, dass diese vorwiegend entlang von Radverkehrsanlagen und Nebenstraßen führen
- Keine zu anspruchsvollen Routen wählen (Tour soll Spaß machen)
- Bereitstellung von E-Bikes für konditionell schwächere Mitarbeiter*innen
- Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat
- Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung

Zeit und Kosten sparen durch

- Angebote für Gruppenreisen nutzen
- Angebote von öffentlichen Verkehrsmittelanbietern zur kombinierten Nutzung von Bahn und Fahrrad (siehe auch weiterführende Informationen)
- Mitarbeiter*innen in den Planungsprozess bzw. bei der Auswahl der Fahrradroute einbeziehen

Weiterführende Informationen

- www.bahn.de/fahrrad

M 1.10 … Informationsevents im Bereich Radverkehr

Informationsevents zum Thema Radverkehr dienen dazu, das Interesse der Mitarbeitenden am Radfahren zu erhöhen und Gründe für die Nutzung des Fahrrads auf dem Arbeitsweg aufzuzeigen.

Beispiele möglicher Formate sind:

- Vorträge (z. B. Gesundheitsförderung durch Alltagsradeln)
- Produktvorstellung (z. B. Produkte für Winterradfahrer*innen)
- Interne Informationsmeetings zu radrelevanten Themen
- Webinare zu radrelevanten Themen

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Rechtzeitige Information an alle Beschäftigten zu den Angeboten • Sichtung möglicher Angebote auf Gemeindeebene • Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung
Zeit und Kosten sparen durch	• Mitarbeitende, die hinsichtlich der unterschiedlichen Themen zum Radfahren erfahren und versiert sind, finden und als Vortragende für die Informationsevents gewinnen • Pool an externen Anbietern für Informationsevents erstellen • Kooperation mit lokalen Gesundheits- und Sporteinrichtungen
Weiterführende Informationen	• www.adfc-radfahrschule.de • www.adfc.de/gesundheit

Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union

M 1.11 ... Weiterbildungsangebote im Bereich Radverkehr

Wenn Sie Weiterbildungsmöglichkeiten rund ums Radfahren anbieten, haben Mitarbeiter*innen Gelegenheit, sich in einzelnen Themenbereichen vertiefendes Wissen anzueignen und dieses auch in der Praxis zu erproben.

Beispiele möglicher Formate sind:

- Workshops zu radrelevanten Themen (z. B. Fahrradwartung, Ergometrie, Radfahren mit der Familie, Bewegung und Gesundheit)
- Angebot von Radfahrkursen (Anfänger – Fortgeschrittene)
- Fahrsicherheitstraining
- Vorträge mit Diskussionen

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand ◔ ◔ ◔ **Kosten** € € € **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung	• Beschäftigte rechtzeitig über die Angebote informieren • Mögliche Angebote in der Region sichten • Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung
Zeit und Kosten sparen durch	• Pool an externen Anbietern für Weiterbildungskurse erstellen • Kooperation mit lokalen Gesundheits- und Sporteinrichtungen • Kontakt zu lokalen/regionalen Anbietern von Weiterbildungsangeboten aufnehmen • Zeitbudget für Mitarbeitende einplanen
Weiterführende Informationen	• www.adfc-radfahrschule.de • www.adfc.de/gesundheit

M 1.12 … Betriebsumgebungsplan erstellen

Betriebsumgebungspläne zeigen Beschäftigten, Kund*innen und Geschäftspartner*innen die Radverkehrsinfrastruktur sowie die wichtigsten Einrichtungen in der Umgebung des Firmenstandortes (Radius 1,5 km).

Betriebsumgebungspläne können auf den Intranet- und Internetseiten des Betriebs veröffentlicht werden und beinhalten Folgendes:

- Hauptradrouten/wichtige Radverkehrsanlagen
- Geschäfte, Serviceeinrichtungen, Verwaltungen und weitere interessante Punkte in 5-minütiger Radfahr-Entfernung

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand	Kosten	Akzeptanz

Tipps zur Umsetzung

- Nur wichtige Einrichtungen einzeichnen – auf Lesbarkeit und Verständlichkeit der Karte achten
- Auswahl der Einrichtungen kann anhand einfacher Vorgaben aus Online-Karten oder von ortskundigen Beschäftigten erfolgen

Zeit und Kosten sparen durch

- Grundkarte kann ggf. über Stadtvermessungsamt bezogen werden
- Nutzung von Online-Geodaten, Geoinformationssystemen, Stadtplänen etc., um einen Betriebsumgebungsplan zu erstellen (z. B. www.geoportal.de/DE/Geoportal/geoportal.html?lang=de)

M 2.1 ... Betriebliche*r Mobilitäts-/Radverkehrskoodinator*in

Der*die Mobilitäts- bzw. Radverkehrskoordinator*in bündelt alle Informationen zur Mobilität und zum Radverkehr.

Er*sie ist für die Beschäftigten die zentrale Anlaufstelle für spezifische Mobilitätsfragen und sollte folgende Aufgabengebiete abdecken:

- Mobilitätsstrategie ausarbeiten und gemeinsam im Betrieb festlegen
- Leitziel zur Erhöhung des Radverkehrsanteils im Betrieb formulieren und vereinbaren
- Prüfen möglicher Förderausschreibungen im Bereich Radverkehr
- Regelmäßige Information zu mobilitätsrelevanten Themen an alle Mitarbeiter*innen

© würzburg.de

Umsetzungsaufwand ©©© **Kosten** €€€ **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung

- Budget für Tätigkeiten des*der Koordinators*in einplanen
- Weiterbildung einplanen
- Enge Vernetzung von Betriebsleitung, Betriebsrat und Koordinator*in
- Koordinator*in sollte einen inhaltlichen Bezug zum Thema haben (Nachhaltigkeit, Gesundheit, Facility-Management) und radaffin sein

Zeit und Kosten sparen durch

- Zeitressourcen für Koordinator*in einplanen
- Beschäftigte ansprechen, die begeisterte/engagierte Alltagsradfahrer*innen sind
- Relevante Weiterbildungsangebote bzw. Informationsveranstaltungen der lokalen Behörden besuchen
- Falls es in Ihrer Kommune eine*n Radkoordinator*in gibt, können dort nützliche und praktische Tipps zur Ausarbeitung der betriebsinternen Mobilitätsstrategie eingeholt werden

Weiterführende Informationen

- Der*Die betriebliche Mobilitäts-/Radverkehrskoordinator*in stellt eine Voraussetzung (Muss-Kriterium) zur Erlangung der Zertifizierung „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ dar

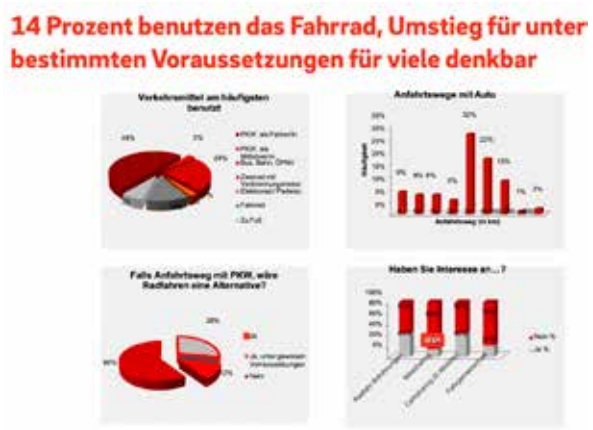
M 2.2 … Leitziel zur Erhöhung des Radverkehrsanteils im Betrieb vereinbaren

Die im Betrieb vorhandenen Umwelt- und Gesundheitsziele dienen als Ausgangspunkt, um die Erhöhung des Radverkehrsanteils im Betrieb als Leitziel zu verankern. Wichtig ist, das Leitziel auch zu kommunizieren.

Basierend auf einer Erhebung, mit welchem Verkehrsmittel die Mitarbeiter*innen zur Arbeit kommen, werden Ziele vereinbart, z. B. um

- den Anteil der Rad fahrenden Mitarbeiter*innen prozentual zu steigern
- die mit dem Rad zurückgelegten Kilometer zu erhöhen

Um die gesetzten Ziele erreichen zu können, werden entsprechende Maßnahmen ausgewählt und in einem bestimmten Zeitrahmen umgesetzt.



© Andreas K Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Zur Bestandsaufnahme, welche Verkehrsmittel auf dem Arbeitsweg von den Beschäftigten benutzt werden, einen einfachen Fragebogen erstellen oder aus dem Internet herunterladen • Auf wenige, klar formulierte Zielsetzungen beschränken, z. B. „Radnutzung erhöhen“ • Bei der Definition die Unternehmensleitung sowie Betriebs- oder Personalrat einbinden
Zeit und Kosten sparen durch	• Vorab-Information/Recherche zum Betrieblichen Mobilitätsmanagement und zu betrieblichen Best-Practice Beispielen

M 2.3 ... Mobilitätsstrategie ausarbeiten und festlegen

Ziel einer Mobilitätsstrategie ist es, mit möglichst geringen finanziellen, technischen und organisatorischen Aufwand den größtmöglichen Effekt auf das Mobilitätsverhalten der Beschäftigten zu erzielen.

Eine Mobilitätsstrategie umfasst alle Bereiche der Mobilität (Fuß, Rad, Öffentlicher Nahverkehr und PKW). Um eine Strategie zu entwickeln, sollen Informationen darüber vorliegen, welche Verkehrsmittel Mitarbeiter*innen aktuell benutzen, als auch darüber, welche Optionen es in der Region gibt (Infrastruktur, ÖPNV-Verbindungen, Möglichkeiten der Kombination verschiedener Verkehrsmittel)

Mögliche Strategien können sein:

- Erhöhung des Radfahreranteils
- Erhöhung des ÖV-Anteils auf der Strecke XY
- Verringerung des Autofahreranteils
- Umgestaltung von PKW-Stellplätzen zu Grünflächen

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Mobilitätsanalyse erstellen • Beratungsleistungen erfahrener Organisationen in Anspruch nehmen • Handlungsstrategien gemeinsam mit Unternehmensleitung und Personal- und Betriebsrat erarbeiten
Weiterführende Informationen	• www.ecolibro.de • www.team-red.net

M 2.4 … Funding – Radverkehr finanziell fördern

Um eine langfristige Nutzung des Fahrrades zu gewährleisten, sollten Sie kontinuierlich finanzielle Mittel für die Radverkehrsförderung vorsehen.

Damit können Sie folgende Maßnahmen fördern:

- Fahrrad-Leasing (Dienstrad-Privileg)
- Vergünstigungen oder Gutscheine für Fahrradfachgeschäft
- Rückerstattung/Zuschuss zur Fahrradwartung
- Fahrradboxen anmieten
- Zuschüsse zur Kombinutzung Öffentlicher Nahverkehr (ÖV) und Fahrrad
- Zuschüsse für Falträder (erleichterte Mitnahme im ÖV)
- Mittel für Leihfahrradpool (Cargobike, Tandem, Anhänger)

© Wirtschaftsblatt.at

Umsetzungsaufwand ◔◔◔ **Kosten** €€€ **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung	• Fahrrad-Leasing wird gut angenommen. Besonders beliebt dabei sind E-Bikes (Pedelec, elektrisch unterstütztes Fahrrad bis maximal 25 km/h) und S-Pedelecs. Das Dienstfahrrad muss als sogenannter geldwerter Vorteil versteuert werden, das kann sich gegenüber dem Privatkauf oder Privatleasing des Rades lohnen • Belohnungssysteme für Mitarbeiter*innen, die nicht mit dem PKW zum Betrieb kommen (Parking Cash Out) • Monitoring und Evaluierung der Mittelverwendung
Zeit und Kosten sparen durch	• Einnahmen aus Parkraumbewirtschaftung für Fahrradförderung verwenden • Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene prüfen
Weiterführende Informationen	• Einige Beispiele für Fahrradleasing und Dienstrad: www.eurorad.de, www.lease-a-bike.de, www.jobrad.org

M 2.5 … Räder, Lastenräder oder Fahrradanhänger für betriebsinterne Logistik einsetzen

Wenn Sie Lastenfahrräder für Logistikzwecke im Betrieb einsetzen, können Sie an vielen Stellen Geld und Zeit einsparen.

Wenn Sie eigene Lastenfahrräder nutzen, können Fahrten wie beispielsweise Postwege oder Einkäufe mit dem Fahrrad abgewickelt werden.

Firmen, die über ein größeres Firmengelände verfügen oder an einem Ort unterschiedliche Standorte betreiben, können für innerbetriebliche Lieferungen auf Lastenfahrräder zurückgreifen.

©Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Vor dem Ankauf verschiedene Lastenfahrräder testen • Wartungsverträge mit örtlichen Fahrradwerkstätten abschließen
Zeit und Kosten sparen durch	• Herausfinden, ob es nationale, regionale bzw. lokale Finanzierungsmöglichkeiten für den Ankauf eines Lastenrades gibt
Weiterführende Informationen	• www.cyclelogistics.eu/ • https://adfc-berlin.de/radverkehr/fahrradalltag/lastentransport/395-der-cargobike-ratgeber-berlin-artikel.htm

M 2.6 ... Eigene Lastenfahrräder für Lieferungen nutzen

Betriebe, die als einen Teil ihres Tagesgeschäfts Waren an Kundschaft ausliefern, können dies mit Hilfe von Lastenfahrrädern tun.

Sei es die Auslieferung von Essen und Nahrungsmitteln, die Lieferung von medizinischen Erzeugnissen oder von Einkäufen.

Zur innerstädtischen Auslieferung mittels Lastenfahrrad eignen sich zahlreiche Geschäftsmodelle.

© cyclelogistics.eu M. C. Andersen

Umsetzungsaufwand	Kosten	Akzeptanz

Tipps zur Umsetzung	• Verschiedene Lastenfahrräder vor dem Ankauf testen • Wartungsverträge mit örtlichen Fahrradwerkstätten abschließen • Absprachen mit ÖV-Anbietern für multimodale Lösungen
Zeit und Kosten sparen durch	• Eine Diebstahlsversicherung abschließen • Herausfinden, ob es nationale, regionale bzw. lokale Finanzierungsmöglichkeiten für den Ankauf eines Lastenrades gibt
Weiterführende Informationen	• https://www.dlr.de/vf/desktopdefault.aspx/tabid-958/4508_read-35092 • www.lastenrad.vcd.org/vorteile/ • https://www.cargobike.jetzt/

M 2.7 ... Fahrrad-Kurierdienste nutzen

Fahrradkurier-Dienste können die Zustellung kleinerer und größerer Sendungen abwickeln:

- Briefe und Pakete innerhalb der Stadt zustellen
- Diverse Lieferdienste, z. B. die Essenszustellung per Fahrrad
- Kleinere Einkäufe abwickeln

© cyclelogistics.eu Outspoken Deliveries

Umsetzungsaufwand ◔◔◔ **Kosten** €€€ **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung	• Informationen über die Leistungen und Tarife ortsansässiger Fahrradlogistik-Firmen bzw. über fahrradbasierte Zustellung einholen • Es empfiehlt sich die Erstellung einer betriebsinternen Handlungsrichtlinie samt Informationsblatt, die die Beförderung leichter Waren auf kurzen Distanzen durch den Einsatz von Fahrradboten regelt
Zeit und Kosten sparen durch	• Kooperation mit lokalen Anbietern
Weiterführende Informationen	• www.lastenrad.vcd.org/vorteile/

M 2.8 … Austausch/Koordination mit anderen Betrieben/der Gemeinde

Bevor Maßnahmen zum betrieblichen Mobilitätsmanagement umgesetzt werden, ist es sinnvoll sich darüber mit benachbarten Betrieben bzw. der Kommunalverwaltung auszutauschen und ggf. abzustimmen.

Weiterhin kann sich daraus auch eine gemeinsame Vorgehensweise ergeben, beispielsweise hinsichtlich:

- Kontakt mit Stadt/Gemeinde für eine Anbindung an das Radverkehrsnetz aufnehmen
- Fahrradabstellanlagen gemeinsam errichten
- Gemeinsame Fahrrad-Check-Tage durchführen
- Kooperation mit Verkehrsunternehmen (preisreduzierte ÖV-Monatskarten, Job-Tickets, etc.)
- gemeinsam Lastenfahrräder anschaffen

© Andreas K.Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Benachbarte Betriebe zu einem Informationsaustausch in angenehmer Atmosphäre einladen • Liste der geplanten Maßnahmen übersichtlich zusammenfassen und an benachbarte Betriebe weiterleiten • Gemeinsame Interessen herausfinden und gemeinsame Vorgehensweise vereinbaren
Zeit und Kosten sparen durch	• Ggf. Aufgaben mit den benachbarten Betrieben teilen (z. B. bei der Kontaktaufnahme mit Stadt/Gemeinde und Verkehrsbetrieben) • Informationen über Fördermöglichkeiten auf nationaler/regionaler/lokaler Ebene einholen
Weiterführende Informationen	• www.nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel

M 3.1 ... Fahrradreparaturmöglichkeiten schaffen

Kleine Reparaturen bzw. Wartungsarbeiten am Fahrrad können von Mitarbeiter*innen selbst vorgenommen werden, wenn entsprechendes Equipment – beispielsweise eine Fahrradservicebox – vorhanden ist.

Eine Fahrradservicebox können Sie ausstatten mit:

- Luftkompressor/Pumpe
- Schraubendreher
- Flickzeug
- Gabelschlüssel
- Inbusschlüssel-Satz
- Zange
- Reifenheber
- Öl
- Reinigungspapierspender

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand ↻↻↻ **Kosten** €€€ **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung	• Bei lokalen Fahrradfachgeschäften nach entsprechenden Serviceboxen erkundigen • Servicebox sollte nahe der Radabstellanlagen montiert werden • Wenn die Servicebox im Freien steht, sollte diese verschließbar sein
Zeit und Kosten sparen durch	• Werkzeug-Sammelbox (privates Werkzeug von Mitarbeitern*innen, das nicht benötigt wird) zusammenstellen
Weiterführende Informationen	• www.ibombo.de/

M 3.2 … Räumlichkeiten für die Fahrradreparatur oder Service-Vertrag mit Fahrradgeschäften zur Fahrradwartung

Ergänzend zur Fahrradservicebox können Sie im Betrieb einen Raum zur Verfügung stellen, in dem Wartungsarbeiten und Reparaturen am Fahrrad durchgeführt werden können. Sie können vielleicht auch vorhandene Werkstätten im Betrieb für Fahrräder öffnen. Falls es keine geeigneten Räumlichkeiten gibt, können Sie Wartungsverträge mit lokalen Fahrradgeschäften abschließen.

Ausstattungsvorschläge für die Wartungsräumlichkeiten:

- Fahrradwerkzeugset
- Luftpumpe
- Öl
- Flickzeug
- Reparaturständer
- Fahrradschläuche und Fahrradmäntel

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Wartungsraum sollte leicht mit dem Fahrrad zugänglich sein • Zuständige Person für die Räumlichkeiten benennen • Gutscheinsystem pro Mitarbeiter/Jahr
Zeit und Kosten sparen durch	• Falls keine geeigneten eigenen Räumlichkeiten vorhanden sind, eine Kooperation mit benachbarten Betrieben oder einer Fahrradwerkstatt erwägen

Co-funded by the Intelligent Energy Europe Programme of the European Union

M 3.3 ... Testtage für Fahrräder und Fahrradzubehör

Im Rahmen von Testtagen für Fahrräder, E-Bikes und Fahrradzubehör können sich Beschäftigte Informationen zu unterschiedlichen Fahrradtypen einholen sowie E-Bikes und andere Spezialfahrräder testen.

Gerade Elektrofahrräder können den Umstieg vom PKW auf das Fahrrad für viele Menschen erleichtern.

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Rechtzeitig Kontakt mit Fahrradgeschäften aufnehmen
- Ausreichend Platz am Firmengelände für Testfahrten vorsehen
- Parcours/Teststrecken aufbauen
- Eine Person bestimmen, die für Organisation und Abwicklung verantwortlich ist
- Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung

Zeit und Kosten sparen durch

- Kooperation mit lokalem Fahrradgeschäft
- Lokale Sponsoren suchen, die die Ausrichtung der Testtage unterstützen können

Weiterführende Informationen

- www.e-bike-test.org/
- www.adfc.de/pedelecs
- https://e-radfahren.vcd.org/e-rad-kurse/

M 3.4 ... Dienstfahrräder anschaffen

Firmeneigene Fahrräder stellen zum einen ein kostengünstiges und schnelles Verkehrsmittel innerhalb des Betriebsgeländes größerer Betriebe dar. Dienstfahrräder können gekauft oder gemietet werden.

Zum anderen können Sie die Dienstfahrräder auch mit Firmenname und Logo versehen und Mitarbeiter*innen auch zur privaten Nutzung zur Verfügung stellen (wenn ihr Tarifvertrag das zulässt)

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand ↻↻↻ **Kosten** €€€ **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung

- Betriebsfahrräder im eigenen Firmendesign fungieren auch als Werbeträger.
- Anforderungsprofil für die Person erstellen, die für Vergabe und Reservierungen zuständig sein soll.
- Ein oder mehrere Fahrradtypen in Kooperation mit Fahrradhändler*in auswählen
- Vergabe- und Organisationskonzept erstellen
- Beschaffung organisieren
- Ausgabe von Dienstfahrrädern auch an Kund*innen und Geschäftspartner*innen
- Langfristige Wartungsverträge mit lokalem Fahrradgeschäften abschließen

Zeit und Kosten sparen durch

- Online nach Zentraleinkäufern von Fahrrädern recherchieren, um einen besseren Preis auszuhandeln.
- Ggf. mit benachbarten Betrieben kooperieren, um durch die Bestellung einer höheren Stückzahl einen besseren Preis zu erzielen.
- Mietlösungen, die Serviceverträge beinhalten, in Betracht ziehen

M 3.5 ... Vergünstigungen für Beschäftigte in Fahrradgeschäften

Sie können lokale Fahrradgeschäfte und Fahrradwerkstätten kontaktieren, um Vergünstigungen für Mitarbeitende auszuhandeln:

- Beim Kauf von Fahrrädern, Fahrradzubehör und Fahrradbekleidung
- Bei Fahrradreparaturen
- Bei Testfahrten für Spezialfahrräder (E-Bikes, Lastenrad, Tandem, etc.)

© cyclelogistics.eu klickfix.com

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Langfristige Wartungsverträge mit lokalen Fahrradgeschäften und Fahrradwerkstätten abschließen
- Informationen über nationale/regionale Händlervereinigungen einholen, die Vergünstigungen und Ermäßigungen bei ihren Partnerbetrieben anbieten

Zeit und Kosten sparen durch

- Mit lokalen Fahrradfachgeschäften und Fahrradwerkstätten zusammenarbeiten
- Ggf. mit benachbarten Betrieben kooperieren, um leichter Vergünstigungen und Ermäßigungen aushandeln zu können

M 3.6 … Verleihpool an Spezialfahrrädern für Mitarbeiter*innen

Um im Unternehmen das Bewusstsein der Beschäftigten zur Nutzung des Fahrrads als Alternative zum PKW zu stärken, können Sie einen Verleihpool für Spezialfahrräder, Fahrradanhänger und -zubehör einrichten. Die Fahrräder bzw. das Zubehör können angekauft oder je nach Bedarf bei einem Fahrradgeschäft angemietet werden:

- Spezialfahrräder: E-Bikes, Lastenfahrräder oder auch Laufräder für die Kinder der Beschäftigten
- Fahrradanhänger: Lastenanhänger, Kinderanhänger und Trailer-Bikes
- Fahrradzubehör: z. B. Regenbekleidung, Fahrradtaschen, Fahrradkörbe, Jacken, Handschuhe oder Schlösser

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand ◔◔◔ **Kosten** €€€ **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung	• Geeigneten Raum für die Aufbewahrung bereitstellen • Klare Regeln für das Ausleihen aufstellen/Ausleihformular • Gute Information über den Verleihpool für die Mitarbeiter*innen erstellen • Eine zuständige Person/Stelle für Verleih, Wartung und Ergänzung des Pools benennen
Zeit und Kosten sparen durch	• Fördermöglichkeiten für Spezialfahrräder prüfen (Bund/Land/Gemeinde)
Weiterführende Informationen	• https://www.cargobike.jetzt/tipps/cargobike-kaufpraemien/

M 3.7 ... Diebstahlprävention

Mitarbeiter*innen, die täglich mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren, nutzen meist Fahrräder von guter Qualität. Der Diebstahlschutz ist insbesondere dann wichtig, wenn die Stellflächen frei zugänglich (im öffentlichen Raum) vor dem Betrieb gelegen sind. Um Fahrraddiebstählen entgegenzuwirken, können Sie eine Vielzahl an Maßnahmen anbieten:

- Zuschüsse für Schlösser
- Fahrradcodierung anbieten
- Kameraüberwachung
- Informationen zum richtigen Anschließen eines-Fahrrades (Broschüren)
- Fahrradboxen anbieten
- Zuschüsse zur Diebstahlversicherung

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Schwere stationäre Schlösser an Abstellanlagen zur Dauernutzung anbieten • Möglichkeit zur Doppelabsperrung des Fahrrades bieten (2 Schlösser) • Schnellspanner an Sätteln und Vorderrädern vermeiden • Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung
Zeit und Kosten sparen durch	• Herausfinden, ob ADFC oder die Polizei vor Ort Fahrradcodierungen anbieten
Weiterführende Informationen	• www.adfc.de/technik/diebstahl • www.polizei-beratung.de/medienangebot/detail/25-raeder-richtig-sichern/l

M 3.8 ... Periodische und saisonale Fahrrad-Check-Tage im Betrieb

Bei einem Fahrrad-Check-Tag im Betrieb werden die Fahrräder der Beschäftigten auf ihre Verkehrstauglichkeit (Bremsen, Licht, etc.) geprüft.

Kleinere Reparaturen können gleich vor Ort durchgeführt werden.

Ziel dieser Aktion ist es, Mitarbeitenden den Einstieg in eine neue Fahrradsaison zu erleichtern.

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Schwerpunkt-Aktionen je nach Saison: z. B. „Machen Sie Ihr Fahrrad winterfit“ • Rechtzeitige Information • Voranmeldung für Beschäftigte • Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung
Zeit und Kosten sparen durch	• Langfristige Kooperation mit lokalem Fahrradgeschäften oder Fahrradverband anstreben
Weiterführende Informationen	• www.adfc.de/artikel/fahrrad-check/

M 3.9 ... Periodische und saisonale Schwerpunktaktionen

Periodisch durchgeführte Schwerpunktaktionen leisten einen Beitrag dazu, die Beschäftigten über das ganze Jahr hinweg zu motivieren, mit dem Rad zur Arbeit zu kommen.

Je nach Jahreszeit können unterschiedliche Aktionen angeboten werden z. B.:

- Mach dich Sichtbar – Aktion zu Licht und Beleuchtung im Herbst
- Gemeinsame Firmen–Frühjahrsausfahrt
- Wintercheck

© Christian Fürthner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Rechtzeitige Information • Voranmeldung für Mitarbeiter*innen • Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung
Zeit und Kosten sparen durch	• Jährlich wiederholende Aktivitäten • Langfristige Verträge mit Fahrradfachhändlern
Weiterführende Informationen	• www.adfc.de/artikel/das-verkehrssichere-fahrrad/

M 3.10 ... Regelmäßiger Gesundheits-Check

Gesunde Mitarbeiter*innen sind leistungsfähiger.

Um das Gesundheitsbewusstsein ihrer Beschäftigten zu erhöhen, können Betriebe zu einem jährlichen Gesundheits-Check einladen.

Im Rahmen des Gesundheits-Checks werden Gewicht, Körperfettwerte und Blutdruck gemessen, weitere Tests können in Zusammenarbeit mit dem Betriebsarzt durchgeführt werden.

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Rechtzeitige Information
- Aktive Mobilität in die betriebliche Gesundheitsstrategie integrieren
- Voranmeldung für Mitarbeiter*innen
- Regelmäßige Kontakte zu Ärzten*innen, Krankenkassen
- Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung

Weiterführende Informationen

- www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention.html

M 4.1 … Fahrradabstellanlagen eingangsnah oder näher als Kfz-Parkplatz

Ob bestehende Radabstellanlagen gut angenommen werden, hängt neben der Qualität auch maßgeblich vom Standort der Anlage ab.

Prinzipiell gilt: Je näher am Zielort/Betriebseingang desto attraktiver.

Eingangsnahe Abstellanlagen dienen nicht nur den Rad fahrenden Mitarbeiter*innen. Sie zeigen auch, dass der Arbeitgeber dem Radfahren einen hohen Stellenwert einräumt.

Können eingangsnahe Fahrradabstellanlagen nicht realisiert werden, sollten sie sich zumindest näher am Zielort/Betriebseingang befinden als Kfz-Parkplätze.

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand	Kosten	Akzeptanz

Tipps zur Umsetzung	• Eingangsnahe PKW-Stellplätze in Radabstellplätze umwandeln • Bei Um- oder Neubauten eingangsnahe Radabstellanlagen einplanen *Weitere Qualitätskriterien siehe auch „Anzahl und Qualität der Fahrrad-abstellanlagen“*
Zeit und Kosten sparen durch	• Bestehende Fördermöglichkeiten im Bereich Fahrradparken nutzen
Weiterführende Informationen	• www.nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel

M 4.2 ... Anzahl und Qualität der Fahrradabstellanlagen

Das Angebot an geeigneten Radabstellanlagen, in ausreichender Anzahl am Betriebsstandort ist eine wichtige Voraussetzung und ein wesentlicher Beweggrund für Mitarbeitende, das Fahrrad für den Arbeitsweg zu nutzen.

Merkmale qualitativer Radabstellanlagen:

- Möglichkeit, ein Laufrad und den Rahmen anzuschließen
- Pro Stellplatz 200 cm x 70 cm Platz bzw. 50 cm bei Hoch-Tief Stellung
- Sicherer Stand der Räder
- Schutz vor Beschädigungen

Anzahl der Radabstellanlagen:

- Aktueller Radverkehrsanteil plus Reserve; Ziel: mindestens 1 Abstellplatz pro 5 Mitarbeiter

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Erweiterbarkeit einplanen/vorsehen • Barrierefreier Zugang bzw. befahrbare Rampen • Genügend Platz für Ein- und Ausparken einberechnen • Ggf. Videoüberwachung, wenn die Abstellanlage schlecht einsehbar ist • Betriebsinitiative zur Umwandlung von öffentlichen Kfz-Parkplätzen in Fahrradabstellanlagen • Ladestationen für E-Bikes einplanen • zur Ermittlung des Bedarfs Anzahl der abgestellten Räder mit Wettersituation, Abstellort und Anzahl der an dem Tag arbeitendenBeschäftigten festhalten
Zeit und Kosten sparen durch	• Bestehende Fördermöglichkeiten im Bereich Fahrradparken nutzen
Weiterführende Informationen	• www.nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel

M 4.3 … Überdachung der Fahrradabstellanlagen

Die Abstellanlage sollte auch überdacht sein, da die Parkdauer der Beschäftigten lang ist.

Eine Überdachung schützt die abgestellten Fahrräder vor der Witterung. Dadurch schont sie die Fahrräder (z. B. vor Rost), vermeidet nasse Sätteln und erhöht den Komfort, z. B. beim Aufschließen, Beladen und Ausparken.

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Für einen guten Schutz ist ein entsprechend großes Dach erforderlich, ggf. auch ein seitlicher Schutz • Fahrradgaragen bzw. Fahrradboxen für hochwertige Fahrräder (Rennräder, E-Bikes, Lastenräder) sind empfehlenswert *Weitere Qualitätskriterien siehe auch Aktion „Anzahl und Qualität der Fahrradabstellflächen“*
Zeit und Kosten sparen durch	• Bestehende Fördermöglichkeiten im Bereich Fahrradparken nutzen
Weiterführende Informationen	• www.nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel

M 4.4 … Beleuchtung der Fahrradabstellanlagen

Ein Qualitätskriterium für das Fahrradparken ist die Beleuchtung und die Einsehbarkeit der Fahrradabstellfläche. Eine geeignete Beleuchtung erhöht den Komfort beim Anschließen und Parken.

Beleuchtete und gut einsehbare Abstellanlagen erhöhen die subjektive Sicherheit und wirken zudem präventiv gegen Diebstahl. Falls die Stromzuleitung zur Abstellanlage nicht einfach zu realisieren ist, besteht die Möglichkeit der Beleuchtung mittels Solaranlagen.

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Bewegungsmelder für die Beleuchtung installieren
- Je besser die Einsehbarkeit, desto höher sind die Sicherheit und der Schutz vor Diebstahl und Vandalismus
- Ggf. Videoüberwachung, wenn die Abstellanlage schlecht einsehbar ist
- Ggf. Stromanschluss für Ladegeräte/Ladestationen für Akkus von E-Bikes einrichten

Weitere Qualitätskriterien siehe auch Aktion „Anzahl und Qualität der Fahrradabstellflächen“

Zeit und Kosten sparen durch

- Bestehende Fördermöglichkeiten im Bereich Fahrradparken nutzen

Weiterführende Informationen

- www.nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel

M 4.5 … Barrierefreier, fahrradfreundlicher Zugang zu Abstellanlagen

Je schneller und bequemer die Fahrt mit dem Fahrrad beginnen kann, desto häufiger wird das Rad benutzt. Abstellanlagen sollen daher barrierefrei zugänglich sein. Idealerweise sind sie ebenerdig aufgestellt und leicht zugänglich.

Barrieren in Form von Treppen oder engen Zugängen zu der Anlage sind ein Hindernis. Sie senken die Akzeptanz einer Anlage erheblich, selbst dann, wenn Rampen oder Schieberillen an der Seite der Treppe angebracht werden.

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Barrierefreiheit, z. B. durch Rampen schaffen • Bei Neuplanungen oder Umbau barrierefreie Zugänge schaffen
Zeit und Kosten sparen durch	• Bestehende Fördermöglichkeiten im Bereich Fahrradparken nutzen
Weiterführende Informationen	• www.nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel

M 4.6 … Fahrradservice nahe/direkt bei den Fahrradabstellanlagen

Optimal ist die Kombination von hochwertigen Fahrradabstellanlagen mit weiteren Services wie Fahrradpumpen, Ersatzteilen etc.

Diese stehen nahe bzw. direkt bei den Fahrradabstellanlagen für die Radfahrenden bereit, um kleinere Reparaturen und Wartungsarbeiten sofort durchführen zu können.

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Fahrradservicebox anschaffen, in dieser befinden sich ein Luftkompressor und Ersatzteile • Fahrradpumpe und Ersatzteile (Fahrradschlauch, Flickzeug etc.) in verschließbarer Box unterbringen
Zeit und Kosten sparen durch	• Bestehende Fördermöglichkeiten im Bereich Fahrradparken nutzen
Weiterführende Informationen	• www.nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel

M 4.7 … Verbindung zum Radverkehrsnetz vorhanden/erste Schritte setzen

Radverkehrsanlagen erhöhen den Komfort fürs Radfahren, genießen hohe Akzeptanz und vermindern die Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmenden. Je dichter das Radverkehrsnetz, desto einfacher und sicherer ist es, eine Strecke innerhalb einer Stadt/Gemeinde zurückzulegen.

Der Anschluss des Betriebs an das öffentliche Radverkehrsnetz ist ein wichtiger Beitrag zur Förderung des Radverkehrs. Der Arbeitgeber kann erste Schritte unternehmen, damit die Gemeinde/Stadt neue, direkte Radverbindungen zum Betriebsgelände in ihre Planung aufnimmt.

© 2017 landeshauptstadt wiesbaden

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Kontakt zur Gemeinde-/Stadtverwaltung aufnehmen und das Anliegen vorbringen • Offizielle Anfrage an die zuständige Ansprechstelle schicken
Zeit und Kosten sparen durch	• Benachbarte Betriebe kontaktieren, die das Anliegen mitunterstützen können • Ggf. den Radverkehrskoordinator der Stadt einbinden
Weiterführende Informationen	• https://www.dstgb.de/dstgb/Homepage/Schwerpunkte/Mobilit%C3%A4t/Radverkehr/

M 4.8 … Fahrradfreundlicher Zugang zum Betriebsgelände

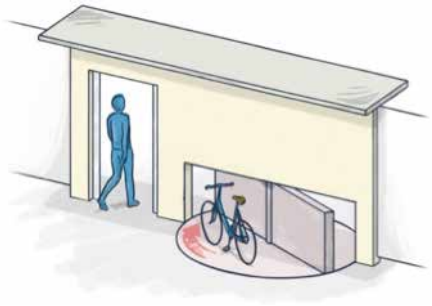
Die Wege auf dem Rad sollten so kurz wie möglich sein. Das wird erreicht, wenn es einen fahrradfreundlichen Zugang zum Betriebsgelände und eingangsnahe Fahrradabstellanlagen gibt und wenn Wegeverbindungen auf dem Betriebsgelände mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können.

Um Radfahrenden auch bei einem gesicherten Betriebsgelände Zutritt zu ermöglichen, kann eine fahrraddurchlässige Personenschranke oder ein Drehteller installiert werden.

Folgende Lösung bieten sich an:

- Drehtrommel
- Fahrradschranke
- Fahrradschleuse

Sicherheitsprobleme lassen sich durch Schranken, Schleusen, Tore etc. lösen, die nur mit Chipkarten zu öffnen sind und ggf. videoüberwacht werden.



© fgm-amor

Umsetzungsaufwand ©©© **Kosten** €€€ **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung

- Bei einem großen Betriebsgelände können mehrere Fahrradschleusen errichtet werden
- Fahrradschleusen sollten möglichst nahe zur nächsten Radverkehrsanlage gebaut werden
- Radfahren auf dem Betriebsgelände generell erlauben bzw. auf Korridoren vom Eingang zu den wichtigen Gebäuden
- Wege kennzeichnen, auf denen Radfahren gestattet ist
- Möglichkeiten für ein Chip-Karten-System prüfen

M 4.9 … Fahrradfahren auf dem gesicherten/ geschlossenen Betriebsgelände erlauben

Radfahrenden wird der Zugang zum gesicherten/geschlossenen Betriebsgelände erlaubt, damit sie mit dem Fahrrad auch auf dem Betriebsgelände fahren können.

Zugangsberechtigungen für Radfahrende ermöglichen eine verbesserte Mobilität auf einem großen Betriebsgelände.

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Zutrittsberechtigungen/Werksordnung prüfen und ggf. anpassen
- Abstimmung mit Unternehmensleitung, Betriebsrat und Sicherheitspersonal
- Information der Beschäftigten

M 4.10 … Umkleidemöglichkeiten

Radfahrende benötigen je nach Jahreszeit spezielle Fahrradbekleidung, die gegebenenfalls vor Arbeitsbeginn gewechselt werden muss.

Um die Bedingungen für Radfahrende zu verbessern und die Attraktivität des Radfahrens zu steigern, können Sie im Betrieb Umkleideräume einrichten, die am besten mit Spinden oder Schließfächern versehen werden.

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Umkleideräume sollten möglichst nahe an Radabstellanlagen errichtet werden
- Umkleideräume können in einem beliebigen Raum des Betriebs eingerichtet werden
- Zusätzlich können Waschmaschine, Trockenräume bzw. Trockner eingeplant werden. Siehe auch M 4.2

Weiterführende Informationen

- www.baua.de/de/Themen-von-A-Z/Arbeitsstaetten/ASR/ASR.html

M 4.11 … Spinde für Kleidung und Fahrradzubehör

Um die Rahmenbedingungen für Radfahrende zu verbessern, können Sie im Betrieb in bereits bestehenden Umkleideräumen oder in für Mitarbeitende zugänglichen Bereichen Spinde aufstellen, in denen Regen- und Fahrradbekleidung oder andere Ausrüstungsgegenstände (z. B. Helm) sicher aufbewahrt werden können.

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Anzahl der Spinde und Schließfächer orientiert sich an der Anzahl der vorhandenen Fahrradabstellanlagen
Zeit und Kosten sparen durch	• Zuständige Person für die Ausgabe von Schlüsseln für Räumlichkeiten, Spinde und Instandhaltung benennen

M 4.12 ... Trockenräume

Selbst gut ausgerüstete Radfahrende können bei starkem Regen durchnässt am Arbeitsplatz ankommen.

In Trockenräumen kann die nasse Bekleidung komfortabel während der Arbeitszeit getrocknet werden.

Darüber hinaus werden Büroräumlichkeiten nicht durch nasse Kleidungsstücke verunreinigt.

© edgeworks climbing

Umsetzungsaufwand ◔◔◔ **Kosten** €€€ **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung	• Trocken- und Waschräume kombinieren, um Platz und Geld zu sparen
Zeit und Kosten sparen durch	• Zuständige Person für die Ausgabe von Schlüsseln für Räumlichkeiten benennen • Bei Neuplanung oder Umzügen Platz für Trocken-/Waschräume einplanen

M 4.13 ... Duschen

Eine Duschgelegenheit gibt den Rad fahrenden Beschäftigten die Möglichkeit, sich vor der Arbeit wieder frisch machen zu können.

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Zeit und Kosten sparen durch

- Bei der Planung neuer Büroräumlichkeiten bzw. bei Umbauten oder Renovierungen Duschen einplanen
- Besteht keine Möglichkeit, Duschen zu installieren, herausfinden, ob es in der Nähe Fitnessstudios, Schwimmbäder etc. gibt, mit denen Kooperationsverträge abgeschlossen werden können

M 4.14 ... Waschmaschine

Die bereits beschriebenen Trockenräume werden im besten Fall mit Waschmaschinen ausgestattet.

Waschmaschinen bieten den Mitarbeitern die Möglichkeit, beim Fahren beschmutzte Kleidung direkt am Arbeitsplatz zu waschen.

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Bestehende Waschmaschinen nutzen (z. B. jene für das Reinigungspersonal) • Unbedingt Maschinen mit Schnellwasch- bzw. Schnelltrockenfunktion auswählen
Zeit und Kosten sparen durch	• Zuständige Person für die Ausgabe von Schlüsseln für Räumlichkeiten benennen

M 5.1 ... Restriktionen für PKW-Parken

Restriktive Maßnahmen für den PKW-Verkehr haben positive Auswirkungen auf die Fahrradnutzung.

Betriebe mit betriebseigenen PKW-Parkplätzen haben die Möglichkeit, die Vergabe von Parkplätzen an Kriterien zu knüpfen:

- Keine Vergabe von PKW-Parkplätzen an Beschäftigte, die in Fahrraddistanz zum Betrieb wohnen (z. B. 3 km)
- Keine Vergabe an Mitarbeitende, die den Betrieb in einer günstigen Reisezeit mit ÖV und Rad erreichen können (z. B. nicht mehr als das 1,5-fache der PKW-Anreisezeit)
- Zutrittssystem zu Firmenparkplätzen
- Ausnahmeregelungen für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen und für Verwendung des Privatautos für Dienstfahrten

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand ⟳⟳⟳ **Kosten** € € € **Akzeptanz** 😐

Tipps zur Umsetzung	• Eingangsnahe PKW-Parkplätze in Radabstellanlagen umwandeln • Wegstrecken berechnen und Reisezeit vergleichen (Potenzialanalyse des ADFC) • Zuständige Person für die Vergabe von Stellplätzen benennen • Überprüfen, ob es Park & Bike Möglichkeiten gibt
Zeit und Kosten sparen durch	• Kein Anspruch auf PKW-Stellplatz in (neuen) Arbeitsverträgen festschreiben, Dienstvereinbarungen anpassen • Kostenpflichtige Vergabe von PKW-Stellplätzen
Weiterführende Informationen	• www.mobilprofit.de/gute_Praxisbeispiele.html • vm.baden-wuerttemberg.de/de/verkehrspolitik/nachhaltige-mobilitaet/mobilitaetsmanagement/

M 5.2 … Gebührenpflichtige Parkplätze für Beschäftigte

Das Ziel dieser Maßnahme ist es, für die kostenintensive Bereitstellung von Kfz-Stellplätzen einen Beitrag von den Nutzern zu erheben. Zudem gilt Parkraumbewirtschaftung als eine der effektivsten Maßnahmen, um Angestellte zur Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel zu motivieren. Für die Erhebung der Kosten stehen verschiedene Modelle zur Verfügung:

- Auf monatlicher oder jährlicher Basis
- Bewirtschaftung nach tatsächlicher Nutzung – tageweise

Die Höhe der Kosten kann sich an den marktüblichen Preisen für einen Stellplatz in der Betriebsumgebung orientieren.

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Festlegen, wer im Betrieb die kostenpflichtigen Parkberechtigungen vergibt
- Die Parkberechtigungen können mittels stichprobenartiger Kontrolle überprüft (mittels Nummernschild, Kennzeichnung der Berechtigung auf dem PKW, z. B. Aufkleber) oder durch ein Zugangssystem geregelt werden
- Das Zugangssystem besteht aus einer Schrankenanlage und Zugangskarten
- Die Person, die für die Parkberechtigungen zuständig ist, kann die Parkplätze stichprobenartig überprüfen

Zeit und Kosten sparen durch

- Definition eines internen Projekts, gegebenenfalls mit externer Unterstützung

Weiterführende Informationen

- www.mobilprofit.de/gute_Praxisbeispiele.html

M 5.3 … Eingangsnahe PKW- Stellplätze in Radabstellanlagen oder Grünraum umwandeln

Die Transformation von Kfz-Stellflächen ist sowohl von realem Nutzen als auch von symbolischem Wert und eine hervorragende Möglichkeit für Betriebe zu zeigen, dass sie die Radverkehrsförderung sehr ernst nehmen.

Durch die Umwandlung eines einzelnen Kfz-Stellplatzes können bis zu acht Fahrradabstellplätze geschaffen werden. Diese Maßnahme zeichnet sich also durch einen hohen Wirkungsgrad aus.

Falls bereits genügend Radabstellplätze vorhanden sind, ist die Schaffung von Grünraum eine gute Möglichkeit der Aufwertung von ehemaligen Kfz-Stellflächen.

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Mit jenen Kfz-Parkplätzen beginnen, die am nächsten zu einem Betriebseingang liegen
- Falls mehrere Eingänge vorhanden sind, besser je einen Stellplatz an den verschiedenen Eingängen umwandeln, als mehrere an einem zentralen Platz
- Flächen mit eindeutigen Bodenmarkierungen kenntlich machen
- Eventuell Zugangsbarrieren für die Kfz-Zufahrt anbringen (zumindest in der Umstellungsphase)
- Öffentlichkeitsarbeit in den betrieblichen Medien machen (z. B. mit Vorher/Nachher-Bildern)

Zeit und Kosten sparen durch

- Keinen Anspruch auf PKW-Stellplatz in (neuen) Arbeitsverträgen festschreiben
- Kostenpflichtige Vergabe von PKW-Stellplätzen

Weiterführende Informationen

- www.mobilprofit.de/gute_Praxisbeispiele.html

M 5.4 … Einnahmen aus Parkplatzgebühren für Fahrradaktionen verwenden

Die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung werden für die Finanzierung von Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Verkehrsmittel verwendet.

Diese Mittelverwendung trägt dazu bei, dass Fördermaßnahmen für den Radverkehr kontinuierlich durchgeführt werden können und dafür keine Betriebsbudgets herangezogen werden müssen.

Das bedeutet, wenn der Betrieb in einem Haushaltsjahr bei den freiwilligen Leistungen sparen muss, ist die Radverkehrsförderung davon nicht betroffen.

Es kann passieren, dass bei Erfolg der Maßnahme ein vermehrter Umstieg von Kfz auf die sanften Verkehrsarten stattfindet und sich damit die Einnahmen verringern. Das ist aber durchaus der gewünschte Effekt.

© stefan-graf

Umsetzungsaufwand ⟳⟳⟳ **Kosten** €€€ **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung

- Die Parkraumeinnahmen sollten erstrangig für kontinuierlich anfallende Kosten in der Radverkehrsförderung herangezogen werden (z. B. Wartung und Unterhalt von Radabstellanlagen, Bereitstellung von Radinformationen, saisonale Radaktionstage, Fahrrad-Check-Tage etc.)
- In zweiter Linie können mit den Mitteln Investitionen getätigt werden (Abstellanlagen, Diensträder etc.)
- Die Verwendung der Mittel muss unbedingt intensiv und transparent kommuniziert werden, um die entsprechende Akzeptanz auch bei den Kfz-Fahrern zu erzeugen

M 5.5 … Dienstkraftfahrzeuge reduzieren

Dienstwagen werden Mitarbeiter*innen von vielen Betrieben angeboten. Die private Nutzung muss zwar versteuert werden, aber die Nutzungsmöglichkeit eines Dienstwagens ist für viele Beschäftigte ein Anreiz, viel öfter das Auto zu nutzen als notwendig.

Über die Art und Weise wie Firmen mit dem Dienstwagen-Angebot im Unternehmen umgehen, haben die Firmen ein starkes Steuerungsinstrument zu mehr oder weniger Autoverkehr in der Hand.

Die Reduktion von Dienstkraftfahrzeugen ist daher immer auch eine indirekte Radverkehrsförderung.

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Vergaberichtlinien für Dienstkraftfahrzeuge analysieren und Dienstwagen auf das unbedingt notwendige Ausmaß beschränken
- Vermeidung von Flugreisen und Kfz-Fahrten in der Dienstreiseregelung verankern
- Umstellung dienstlicher Wege auf Öffentliche Verkehrsmittel, Rad oder kombinierte Wege Bahn – Rad überprüfen (auch mit Einsatz von Falträdern)

Zeit und Kosten sparen durch

- Personen zugeordnete Dienstwagen durch Pool-Kfz ersetzen oder durch Mietwagen oder Carsharing-Angebote

M 5.6 … Vergünstigungen beziehen sich nicht nur auf PKW

Falls es im Unternehmen Kfz-bezogene Vergünstigungen gibt, sollten sie reduziert oder auf andere Verkehrsmittel (Bahn, öffentlicher Nahverkehr, Mobilitätskarten, Carsharing) erweitert werden.

Gleiches gilt für Zuschüsse zu Parkkosten für Kfz-Fahrer. Alle Arten von betrieblichen Zuschüssen, die sich nur auf Kfz beziehen, sind kontraproduktiv für eine Radverkehrsförderung.

© fgm-amor

Umsetzungsaufwand ◔◔◔ **Kosten** €€€ **Akzeptanz** 😐

Tipps zur Umsetzung

- Förderung im Unternehmen prüfen
- Zuschüsse abschaffen, die ausschließlich Kfz-bezogen sind
- Eine Möglichkeit ist auch die Umwandlung in ÖPNV-Zuschüsse (Jobticket), Mobilitätskarten oder fahrradbezogene Leistungen (z. B. Servicegutscheine für Radwartung)
- Dienstreiseregelung, die Bahn und ÖPNV (eventuell in Verbindung mit Falträdern) bevorzugt
- Gegebenenfalls Rückkoppelung mit dem Firmenleitbild, falls hier Umweltziele verankert wurden

Zeit und Kosten sparen durch

- Frühzeitige Einbeziehung der Arbeitnehmervertretung

Weiterführende Informationen

- www.bahn.de/jobticket
- Beispiele für Fahrradleasing und Dienstrad: www.eurorad.de, www.lease-a-bike.de, www.jobrad.org

M 5.7 … Vergünstigungen in Arbeitsverträgen beziehen sich nicht nur auf PKW

In Arbeitsverträgen gibt es oft Privilegien, die sich auf PKW beziehen. Solche Vereinbarungen stehen im Weg, wenn neue Mobilitätsmodelle eingeführt werden sollen. Sie können die Akzeptanz für neue Konzepte behindern.

Daher sollten Sie solche Bestandteile in Arbeitsverträgen vermeiden. Stadttdessen können Sie einen Anspruch auf einen PKW-Parkplatz um andere Maßnahmen erweitern, wie etwa Job-Tickets, Zugang zu Carsharing oder Fahrradleasing.

Wenn Alternativen zur PKW-Nutzung gefördert werden, steigt die Akzeptanz dafür

©Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung

- Die Geschäftsführung kann mit gutem Beispiel vorangehen und eigene PKW-Privilegien abbauen und so die Akzeptanz und das Verständnis für modernes Mobilitätsmanagement erhöhen
- Mögliche Erweiterung: Job-Ticket, Zahlung von Fahrgeldzuschüssen für den Öffentlichen Verkehr bzw. Zugang zu Car-Sharing, Taxi-Gutscheine, Fahrradleasing bzw. Nutzungsrechte für Dienstfahrräder auch für private Zwecke
- Einführung von Mobilitätskarten: Prepaid-Kreditkarten für Mobilitätsausgaben
- Mögliche Kompensation außerhalb des Mobilitätsbereichs: Lage und Ausstattung des Arbeitsplatzes, Gesundheitsfeatures am Arbeitsplatz etc
- Bitte nehmen Sie die Neugestaltung der Arbeitsverträge mit Ihrem*ihrer Rechtsanwalt*in und in Absprache mit Betriebs- oder Personalrat vor

Weiterführende Informationen

- www.bahn.de/jobticket
- Beispiele für Fahrradleasing und Dienstrad: www.eurorad.de, www.lease-a-bike.de, www.jobrad.org

M 6.1 ... Fahrradabstellanlagen für Kund*innen

Betriebe, die Publikumsverkehr haben, sollten Fahrradabstellmöglichkeiten für diese Zielgruppe anbieten.

Die Anlagen sollen für das Kurzparken ausgerichtet sein. Das heißt, die Abstellmöglichkeit soll schnell, sicher und fahrend erreichbar sein sowie möglichst nahe am Eingang liegen.

Fahrradparkplätze für die Kundschaft signalisiert einen energiebewussten Mobilitätszugang.

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand ⟳⟳⟳ **Kosten** €€€ **Akzeptanz** ☺

Tipps zur Umsetzung	• Genügend Platz zum Ein- und Ausparken • Sicherer und fester Stand, auch beim Beladen mit Einkaufsgütern *Weitere Informationen zu Anzahl und Qualität von Fahrradabstellanlagen ab S. 37 ff.*
Zeit und Kosten sparen durch	• Bestehende Fördermöglichkeiten im Bereich Fahrradparken nutzen
Weiterführende Informationen	• www.nationaler-radverkehrsplan.de/de/foerderfibel

M 6.2 ... Motivationsprogramm/Anreizsysteme zum Radfahren für Kund*innen

Abhängig von der Betriebsart können für die Kund*innen und Besucher*innen Motivationsprogramme und Anreizsysteme geschaffen werden, die zur Anreise mit dem Fahrrad anregen.

Für den Handel mit Waren des täglichen Bedarfs bietet sich die Möglichkeit, Fahrradkörbe oder Seitentaschen in das Sortiment aufzunehmen und gegebenenfalls Lastenfahrräder oder Fahrradanhänger zum Verleih anzubieten.

© Andreas K. Bittner

Mögliche Formate für Motivationsprogramme:

- Punktesammelsystem
- Licht- und Bremsen-Check für Kund*innen
- Gewinnspiele
- Bike & Buy Kampagne
- Stempel/Sticker-Systeme

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Kooperationen mit benachbarten Betrieben eingehen • Kontinuierliche Zusammenarbeit mit lokalen Fahrradgeschäften zur Entwicklung und Umsetzung von Kampagnen • Fotodokumentation und kurze Beschreibung der Umsetzung
Zeit und Kosten sparen durch	• Fahrraderreichbarkeit auf Briefpapier und Infomaterialien angeben • Auf der Website Informationen zur Fahrraderreichbarkeit anbieten
Weiterführende Informationen	• https://www.landkreis-fuerth.de/fileadmin/redakteure/SG04/Regionalmanagement/Radfahrer-und-Einzelhandel_Screen.pdf

M 6.3 ... Fahrradservicebox für Kund*innen

Kund*innen haben die Möglichkeit, kleine Servicearbeiten direkt am Fahrradabstellplatz selbst vorzunehmen, wenn entsprechendes Equipment – beispielsweise eine Fahrradservicebox – vorhanden ist.

Eine Fahrradservicebox kann folgendermaßen ausgestattet werden:

- Luftkompressor/Pumpe
- Schraubendreher
- Flickzeug
- Gabelschlüssel
- Inbusschlüssel-Satz
- Zange
- Reifenheber
- Öl
- Reinigungspapierspender

© Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Bei lokalen Fahrradgeschäften nach entsprechenden Serviceboxen erkundigen • Servicebox sollte nahe der Radabstellanlagen montiert werden
Zeit und Kosten sparen durch	• Bestehende Fördermöglichkeiten im Bereich Fahrradparken nutzen.
Weiterführende Informationen	• www.ibombo.de/

M 6.4 … Informationen zum Radfahren für Kund*innen und Besucher*innen

Für fahrradfahrende Kund*innen und für all jene, die es werden möchten, können Sie im Betrieb Informationsmaterialien rund um das Radfahren auslegen.

Mögliche Informationen:

- Fahrradplan der Stadt
- Anfahrtsplan zum Betrieb
- Saisonale Informationsbroschüren
- Produktinformationen (z. B. Anhänger, Körbe, Regenkleidung)
- Fahrsicherheitsinformationen
- Übersicht über webbasierte Fahrradinformationen (z. B. App-Anbieter)

©Andreas K. Bittner

Umsetzungsaufwand **Kosten** **Akzeptanz**

Tipps zur Umsetzung	• Zusammenarbeit von mehreren Betrieben für die Umsetzung von Belohnungsaktionen • Kooperation mit regionalen/lokalen Fahrradverbänden
Zeit und Kosten sparen durch	• Zusammenarbeit von mehreren Unternehmen für die Umsetzung von Belohnungsaktionen, um vielfältige Preise und Belohnungen bieten zu können
Weiterführende Informationen	• www.nebenjob.de/geld-verdienen/radbonus-app.html

NOTIZEN

Co-funded by the Intelligent Energy Europe
Programme of the European Union

Co-funded by the Intelligent Energy Europe
Programme of the European Union

IMPRESSUM

PUBLIZIERT VON
ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.

Mohrenstraße 69
10117 Berlin

kontakt@adfc.de
www.adfc.de

Infoline/Telefon: 030 2091498-0
Fax: 030 2091498-55

COPYRIGHT
ADFC - Bundesverband

VERSION
24.06.2020

REDESIGN & REALISATION
Christina Wassenberg (ADFC Rheinland-Pfalz) Mainz, 2020
ABoderC (www.aboderc.de) - Berlin, 2017
in enger Zusammenarbeit
mit FGM-Amor - Graz

Co-funded by the Intelligent Energy Europe
Programme of the European Union